

An Moosen wurden in der Höllschlucht festgestellt bzw. aufgesammelt:

a) belegt:

Ctenidium molluscum (HEDWIG) MITTEN.
 Dichodontium pellucidum (L.) SCHIMPER
 Dicranella heteromalla (L. ap. HEDW.) SCHIMPER
 Dicranum elongatum SCHLEICHER var. compactum JUP.
 Distichium capillaceum (SW. ap. HEDW.) Br. eur.
 Distichium capillaceum var. compactum (HÜBEN.) DIXON
 Erythrophyllum recurvirostrum (HEDWIG) LOESKE
 Jungermania lanceolata L.
 Leiocolea mülleri (NEES) JÖRGENSEN
 Lejeunea cavifolia (EHRH.) LINDB. (auf Orthothecium intricatum)
 Lophoclelea bidentata (L.) DUM.
 Mnium hornum L. ap. HEDW.
 Mnium marginatum (DICKS.) P. BEAUV.
 Neckera besseri (LOBARZ.) JURATZKA
 Neckera complanata (L. ap. HEDW.) HÜBENER
 Orthothecium intricatum (HEDWIG) Br. eur.
 Orthothecium rufescens (DICKS. ap. SCHWAEGR.) Br. eur.
 Orthothecium rufescens fo. virescens (nach Moenkem.)
 Paraleucobryum longifolium EHRH.
 Paraleucobryum longifolium var. subalpinum MILDE
 Plagiopus oederi (GUNN. ap. SCHWAEGR.) LIMPR.
 Plagiothecium laetum Br. eur.
 Plagiothecium laetum fo. vulgare MOENKEM.
 Pohlia elongata HEDWIG
 Riccardia pinguis (L.) LINDB.
 Scapania aspera BERNET
 Schistidium apocarpum (L. ap. HEDW.) Br. eur. em POELT
 Schistidium trichodon (BRID.) POELT
 Seligera recurvata (HEDWIG) Br. eur. (leg.: Ullrich)
 Tetraphis pellucida L. ap. HEDWIG
 Tortella tortuosa (L.) LIMPR. var. fragilifolia JUR.

b) festgestellt, jedoch nicht belegt:

Bartramia halleriana HEDWIG
 Bryum pseudotriquetrum (HEDWIG) SCHWAEGR.
 Campylium halleri (SW.) LINDB.
 Campylium protensum (BRID.) KINDB.
 Climacium dendroides (DILL. ap. HEDW.) WEB. et MOHR
 Conocephalum conicum (L.) DUM.
 Cratoneuron commutatum (HEDW.) ROTH.
 Dicranodontium denudatum (BRID.) HAGEN
 Dicranum sporarium (L.) HEDWIG
 Encalypta streptocarpa HEDWIG
 Eurhynchium striatum (SCHREBER) SCHIMPER
 Fissidens cristatus WILSON
 Hylocomium splendens (HEDWIG) Br. eur.
 Hypnum cupressiforme L. ap. HEDWIG
 Mnium orthorhynchum Br. eur.
 Mnium punctatum HEDWIG
 Mnium undulatum (L.) HEDWIG

- 48 -

Neckera complanata (L.) HEDWIG
 Plagiothecium aculeatum (L.) BR. EUR.
 Polytrichum formosum HEDWIG
 Plagiochila asplenoides (L.) DUM.
 Rhytidiadelphus loreus (L.) WARNST.
 Rhytidiadelphus triquetrus (L.) WARNST.
 Scapania aequiloba (SCHWABGR.) DUM.
 Scleropodium purum (L.) LIMPR.
 Sphagnum recurvum L. BEAUV.
 Tortella tortuosa (L.) LIMPR.
 Trichocolea tomentella (EHRH.) DUM.

Soweit nicht anders vermerkt = leg.: K.u. Dr. R. Lübénau
 det.: Dr. R. Lübénau

Aufgezeichnet und berichtet von: Karl u. Dr. Renate Lübénau

8963 Sankt Mang Allgäu
 Uhlendstr. 7

Udo Sanditz/ Lorenz Müller

Kurzbericht über die Exkursion am 15.7.1967 nach Hochgreut und in das Bruckmoos

Die Stationen:

- 1) Aufgelassene Kiesgrube oberhalb Hauptmannsgreut.
 Angeschnitten ist hier mächtige Würmmoräne, die zwischen Iller- und Lechseis bei Eishöchststand als meridionaler Wall angelagert wurde. Die Moräne zieht von Hochgreut nach Süden zum Haldigen Rain im Kemptener Wald. Hier, wie im ganzen Bereich des Kemptener Waldes ist der tertiäre Bockel von eiszeitlichen Aufschüttungen verüllt.
- 2) Rundblick oberhalb der Kiesgrube von der "Hohen Schulter" (941 m).
 Ausgezeichneter Einblick nach W und NW in die Furchen der einstigen drei Hauptstromlinien des Illergletschers: die Zungenbecken von Wildpolderried, Dietmannried und Altusried. Nach O zeichnen sich nicht ganz so deutlich die fünf Stromrinnen des einstigen Lechgletschers ab. Die Senke um den Netzenweiher stellt nach Eberl das moränenumsäumte Nordende des vom Lechgletscher stark bedrängten Viertachgletschers dar.
- 3) Große Kiesgrube der Firma Geiger-Oberstdorf nordwestlich Hochgreut.
 Sie zeigt nach NO einfallende sandige Deltaschichtung in der unteren Hälfte, darüber sandig-kiesige Übergangsschichten und auflagernde grobe Schotter. Von oben greifen in diese tiefbraune und lehmige Verwitterungstaschen ein. Auch die Schotter enthalten stark verwitterte Gerölle. Dies deutet wohl darauf, daß es sich um ältere als würmeiszeitliche Bildungen handelt. Ein Stausee im Bereich des heutigen Bruckmooses zwischen Iller- und Lechseis gelegen, mag von SW her eingeschüttet worden sein.
- 4) Bruckmoos nördlich Hochgreut.
 Dieses schöne, im Innern mit Spirken bestandene Moor entwässert im SW zum Wildpolderrieder Bach und damit über die Leubas zur Iller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [An Moosen wurden in der Höllenschlucht festgestellt bzw. aufgesammelt: 47-48](#)